

Machtfähigkeit anwenden, Wiederholung

Post by "FeBommel" of Nov 26th 2017, 4:04 pm

Mmh, ich dachte, dass ich zu dem Thema in einem GRW irgendwas gelesen hatte, hab jetzt aber nichts gefunden. Muss sich also um eine unbewusste Hausregel von mir handeln. Sorry!

Die Situation ist ja bei normalen Würfelproben nicht anders als bei Machtproben - man kann theoretisch jede Probe wiederholen so oft man möchte, wenn man nicht durch die Situation an der Wiederholung gehindert wird (wie beispielsweise Gegner, die den Charakter einholen). Warum also würfeln? Ich als SL würde in solche einer Situation überhaupt keine Probe verlangen, sondern einfach bestimmen, dass der Charakter die Probe einfach bestanden hat. Es gibt ja nichts Interessantes für die Geschichte zu berichten, warum also Zeit auf die Würfelprobe und Auswertung verschwenden? Es gibt ja auch gar keinen Grund für eine Probe - ein Fehlschlag hätte ja keinerlei Konsequenzen.

Falls man aber als SL trotzdem Konsequenzen einführen will, wäre es ziemlich einfach zu bestimmen, dass die Probe einfach die Summe aller Versuche darstellt (anscheinend eine Hausregel von mir). Bei Fehlschlag muss sich der Spieler eben etwas anderes einfallen lassen, die Situation zu meistern. Es ist ja auch nirgends in den Regeln festgelegt, wie viel Zeit eine Probe braucht (in strukturierten Bewegungen für gewöhnlich eine Runde, wobei die Länge einer Runde auch nicht genau festgelegt ist).

V.a. bei Machtproben macht die Hausregel von mir meiner Meinung nach Sinn: Wenn man nur einen Versuch hat, wird es nämlich viel verlockender, auch die dunkle Seite der Macht zu nutzen. Dadurch gibt es mehr Möglichkeiten, Konflikt zu erhalten, was v.a. in einer MuS-Kampagne relativ wichtig ist, sonst ist es nämlich sehr leicht, dass Spielercharaktere schnell auf einen hohen Moral-Wert kommen.